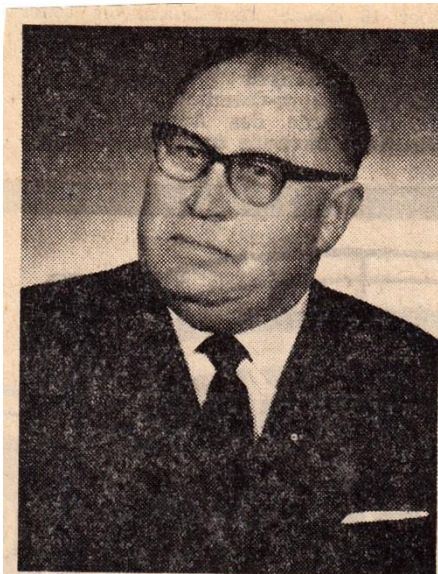


.....vor (mehr als) 50 Jahren war's

von Bernd Weber

Anton Müller, ein erfolgreicher Petersberger Unternehmer

Dank Frau Beate Schneider, geb. Müller, kann ich hier an einen verdienten Petersberger Unternehmer der 1950er bis 1970er Jahre erinnern. Den Bauunternehmer Anton Müller, der seinen ersten Firmensitz in der Petersberger-(damals Fuldaer-) Straße hatte. Kein größeres Bauvorhaben in unserer Gemeinde, wo er mit seinem Unternehmen nicht entscheidend beteiligt war. Als Beispiele seien die Rabanuskirche, die St. Johanneskirche und das Propsteihaus Petersberg genannt. Aber auch beim Tiefbau ging am Petersberg fast nichts, ohne die Firma Anton Müller. Vor 50 Jahren, am 18. November 1971, feierte Anton Müller seinen 65. Geburtstag. Beide Zeitungen berichteten darüber. Hier ein Artikel aus der „Fuldaer Volkszeitung“



ANTON MÜLLER feiert seinen 65. Geburtstag.

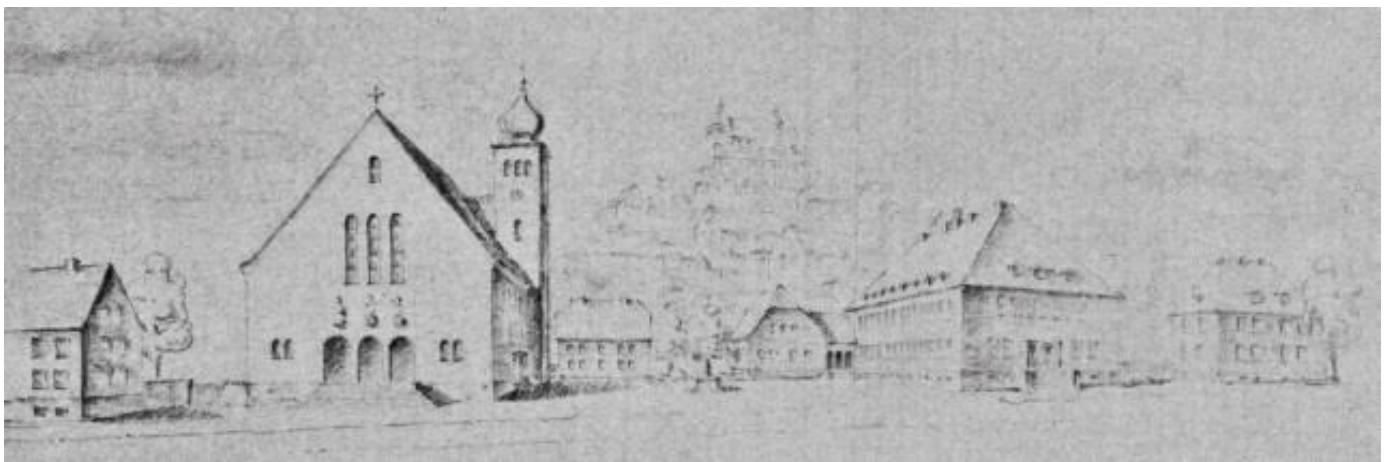
Über zwölf Jahre Obermeister 16.11.71

Bauunternehmer Anton Müller aus Petersberg wird 65 Jahre alt

Petersberg (rd). — Der weit über den Raum Fulda und Hessen hinaus bekannte Bauunternehmer Anton Müller in Petersberg vollendet am 18. November sein 65. Lebensjahr. Nach abgeschlossener Lehre und mehrjähriger Gesellentätigkeit in Fulda begann Müller sein Studium als Bau-Ingenieur auf dem Technikum in Lemgo/Lippe, das er 1930 als Bau-Ingenieur und 1931 mit der Architektenprüfung abschloß. Die Meisterprüfung im Maurergewerbe bestand Müller 1930 vor dem Meisterprüfungsausschuß der Handwerkskammer in Detmold. Anton Müller ist seit 1928 selbständiger Unternehmer in Petersberg und beschäftigte 1939 bereits bis zu 65 Mitarbeiter. Die Zahl der Beschäftigten steigerte sich von Jahr zu Jahr bis auf 165 Mitarbeiter. Nachdem man den Betrieb 1969 aus der Ortsmitte auf den neuen Bauhof im Gewerbegebiet verlegte, wurde die Firma in eine GmbH und Co KG umgewandelt.

Neben seiner Berufsarbeit hatte Anton Müller zahlreiche Ehrenämter inne. Über zwölf Jahre war er Obermeister der Innung des Bauhandwerks für den Stadt- und Landkreis Fulda sowie Bezirksstellenleiter des Verbandes baugewerblicher Unternehmer in Frankfurt am Main, wo er selbst jetzt noch als Mitglied in verschiedenen Fachausschüssen tätig ist. Er ist Vertreter des Landes Hessen für die Fachgruppe Hochbau beim Zentralverband des Deutschen Baugewerbes in Bonn und vertritt schon mehrere Jahre in der Vollversammlung der Handwerkskammer in Kassel die Interessen des Handwerks. Dem Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes in Fulda gehört er schon über 15 Jahre an. Anton Müller begeht seinen Geburtstag im Kreise seiner vier Kinder und sieben Enkel. Mitarbeiter und Freunde wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft.

Frau Scheider stellte dem Heimatverein auch einen Entwurf ihres Vaters zu Verfügung. Anton Müller hatte sich schon sehr früh über die Gestaltung des Ortskernes Gedanken gemacht und seine Vision zu Papier gebracht. Leider ist das Original nicht mehr ganz so gut erhalten aber man sieht in der Bildmitte noch schwach die St. Peter-Kirche und darunter die alte Schmiede-



Schon damals platzierte Anton Müller das Rathaus fast an seinen heutigen Standort. Er wollte auch die „Kirche im Dorf lassen“ wie man erkennt. Dort steht heute das Propsteihaus. Ein interessanter Entwurf. Danke nochmals an Frau Beate Schneider .